



Naturschutzhaus e.V.

Karl-Lehr-Straße 34  
65201 Wiesbaden

06 11 - 26 16 56  
06 128 - 488 239  
06 775 - 5 58

e-mail: mail@naturschutzhaus-wiesbaden.de  
http://www.naturschutzhaus-wiesbaden.de

Richard Abt  
Karl-Lehr-Straße 34  
65201 Wiesbaden  
Tel.: 0611-26 16 56

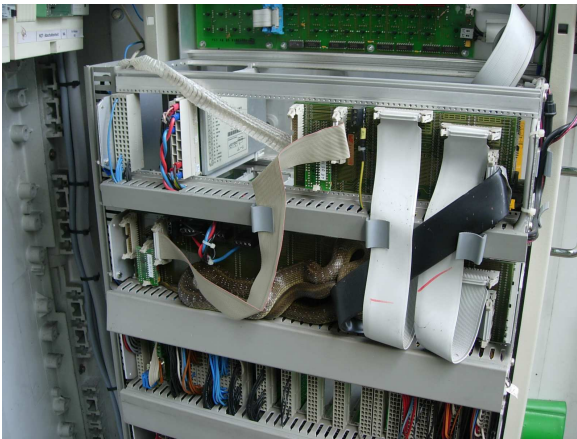
e-mail: r.abt@naturschutzhaus-wiesbaden.de

Naturschutzhaus e.V., Karl-Lehr-Straße 34, 65201 Wiesbaden

Liebe Freunde, Mitstreiter, Förderer und Naturfreunde,

am Ende des Jahres 2020 hatte ich geschrieben, dass es wohl ein Ausnahmefall in 40 Jahren Naturschutzarbeit wäre, wie sich dieses besagte Jahr abgespielt hatte. Weit gefehlt und falsch eingeschätzt. Als hätten wir nicht schon genug zu korrigieren... Flutkatastrophen, kritikwürdige Bewirtschaftungsformen in der Landwirtschaft, Kohleausstieg, Mikroplastik... die Liste ist lang. Die Auswirkungen des kleinen, nicht sichtbaren Lebewesens hatte natürlich auch Auswirkungen auf unsere Aktivitäten. Die Führungen sind weitestgehend ausgefallen – alles hätte coronakonform kontrolliert und dokumentiert werden müssen – ehrenamtlich ! Das wollten wir uns ersparen. Die Pflegeeinsätze wurden „nichtöffentlich“ im Rahmen der bestehenden Regeln komplett durchgeführt und auch sonst ist doch Einiges passiert.

**Die Äskulapnatter** macht auch in Pandemiezeiten von sich reden. Im Schaltkasten der Ampelanlage am Eishaus hatte sie einen Techniker erschrecken können, als dieser nach Ausfall der Anlage die Sicherung auswechselte.



Sie hatte sich in dem Kabelgewirre recht gut verstecken können.

Wie die Schlange in den ,im geschlossenen Zustand hermetisch abgeriegelten Kasten reingekommen ist, darüber kann man nur spekulieren.

Spekulieren muß man nicht, wenn man die Bedürfnisse der heimischen Schlangen kennt.

Sie haben es gerne warm, - vor allem nach dem Aufwachen, um erst einmal auf Betriebstemperatur zu kommen. So liegen sie morgens häufig unter Folien oder Eternitplatten u.ä... oder eben in Briefkästen, soweit erreichbar. In Bärstadt hatten wir vor Jahren den Fall, dass sich im Briefkasten morgens regelmäßig eine Äskulapnatter befand, die sich trollte, nachdem die Sonne 30 Minuten lang den Briefkasten erwärmt hatte.

Diesesmal hat uns der Revierförster vom Dambachtal, Herr Heimen-Geerlings ein paar Fotos „seiner“ Bewohner zugeschickt. Es sind 2 Jungtiere – 1x Ringel – und 1x Äskulapnatter.



**Am Sommerberg** bei Frauenstein wurde rund um den Unterstand mal wieder freigeschnitten, die Brombeere wuchert einfach alles zu.

Ähnlich sieht es auch im kleinen **Steinbruch im nördlichen Rabengrund** aus. Hier wurde in Teilbereichen ehrenamtlich die Brombeere zurückgedrängt und ein Unterschlupf /Eiablageplatz für die in nächster Nähe gesichtete Äskulapnatter angelegt. Wie schon berichtet befindet sich ein Reliktorkommen der ÄN im Bereich Neroberg – BKA – Evim-Hof Geisberg in nächster Nähe, - also keine ungewöhnliche Beobachtung.

**Im Landesmuseum** wurde mit unserer Unterstützung eine sehenswerte Ausstellung zur Äskulapnatter von Herrn Dr. Hartmann konzipiert und präsentiert. Seitens des Nassauischen Vereins für Naturkunde wurde im Mai dann dazu eine Exkursion zur Äskulapnatter mit Dr. Hartmann und Richard Abt angeboten.

Ein Vortrag zur „**Ökologie der Schieferhalden**“ am Beispiel der ehem. Schiefergrube Rosit und ein Seminar „**Fledermausschutz**“ fanden in 2021 statt.

Stichwort **Grube Rosit**: Hier fanden wie schon in den Vorjahren mehrere Pflegeeinsätze statt, um den Erhaltungszustand zu gewährleisten. Näheres dazu auf der Homepage.

Nicht zu vergessen sind die Pflegemaßnahmen auf der **Ausgleichsfläche des Naturschutzhauses**. Hier muß man sich bei Matthias bedanken, der oft und viel am Schneiden und Sägen ist. So bietet sich immerwährend ein interessantes und vielseitiges Bild auf den Grundstück.

- Im Hintergrund der Hundeübungsplatz , bzw. das Hundefreilaufgelände -



Wie ja bekannt, bestreiten wir 1x im Monat eine einstündige Sendung bei Radio Rheinwelle. An Themen mangelt es grundsätzlich ja nicht. Die meisten Beiträge werden gestaltet von Richard Abt mit Walter Krause und Andrea Wittgen. Da die Sendungen zeitlos gehalten werden, steht man nicht unter dem unmittelbaren Zwang dauernd neu produzieren zu müssen, sondern es wird oft auf schon einmal gesendete Beiträge zurückgegriffen. Derzeit sind rund 30 Sendungen verfügbar, u.a. zum Luchs, Waschbär und Co., Neophyten, Amphibien, Äskulapnatter, Bienen, usw. Wer sich berufen fühlen sollte, hier aktiv zu werden kann sich gern bei Richard Abt, Tel. 0611-261656 informieren. Die Naturschutzhaus-Sendungen können, aber müssen nicht LIVE stattfinden, es sind auch sog. Vorproduktionen möglich. Übrigens gab es auch im Rahmen der Earth-Hour eine 2 stündige Sendung mit Tips zum klimafreundlichen Alltag, gestaltet und konzipiert von der Umweltberatung.



**TRÄUME KÖNNEN WAHR WERDEN**  
**RADIO SELBST GESTALTEN**  
**Tel. 0611 - 60 99 333**

**Radio Rheinwelle 92,5 e.V.**  
**DER NichtKommerzielle Lokalrundfunk**  
**UKW 92,5 MHz - [www.radio-rheinwelle.de](http://www.radio-rheinwelle.de)**  
**DAB+ Kanal 12 C ( 1. und 3. Quartal )**

Die **Naturschutzmesse**, eine ausnahmsweise rein „virtuelle“ Ausstellung wurde 2021 vom Umweltamt initiiert und betreut. Akteure waren hier u.a. die ansässigen Naturschutzverbände.

### **Die Amphibienwanderung Goldsteintal**

wurde wie in den Vorjahren durch ein zuverlässiges Team betreut, wobei hier durch die Gesamlänge der Anlage für 8 Wochen eine morgendliche Wanderung für die jeweiligen Betreuer anstand.

... aber ein kleiner Fußmarsch pro Tag soll ja ganz gesund sein.

Das war´s mal so in kurzen Worten. Wir werden sehen, was sich beim neuen Programm in der Praxis realisieren lässt. Zumindest sind zur Zeit Anmeldungen zwingend erforderlich. Änderungen werden im Internet bekanntgegeben.

Dann bleibt tapfer und gesund!

Das Team vom Naturschutzhaus